



Winstons Masterplan

Schulterschluss für wirtschaftlichen Aufschwung nötig von Christina Zerres

„Reform“ mutiert zum Unwort. Trotz aller Anstrengungen ist kein Ende der Flaute in Sicht. Abhilfe schaffen kann ein echter Schulterschluss von Politik, Unternehmen und Gewerkschaften. Dadurch bieten sich neue Lösungsmodelle, die eine echte Aufbruchstimmung versprechen. Die Suche nach wirksamen Wirtschaftskonzepten ist beschwerlich und bisher nicht von Erfolg gekrönt. Das permanente Warten und die anhaltende Reduzierung kleiner Einkommen sorgten für schlechte Stimmung bei vielen Bürgern und werden zur Zerreißprobe für die ganze Gesellschaft. Die Unternehmen bekommen die Konsequenzen ebenfalls zu spüren und werden ins Ausland getrieben. Viele Deutsche zweifeln an den Kompetenzen der politischen Institutionen.

Ist der Aufschwung wirklich soweit entfernt, wie die öffentliche Diskussion uns glauben lässt? „Die fetten Jahre können kommen, wir müssen es nur wollen“, meldet sich nun Hayo Werner mit seinem Wirtschaftsroman „Winstons Masterplan“ zu Wort. „Konjunktur entsteht in den Köpfen der Menschen“, ist Werner überzeugt und zeigt in seinem Buch konkrete Lösungen auf, wie wir wieder zu „guter Laune“ finden können und ein echter Enthusiasmus entsteht. Erforderlich sind Wirtschaftskonzepte, die Eigeninitiative stärken und die Ziele aller gesellschaftlichen Gruppen vereinen. Unterdessen überrascht die Bundesregierung mit immer neuen Marschrichtungen und spaltet die Gesellschaft. Sie will mit Blick auf das

Wahljahr 2006 die allgemeine Stimmung im Land verbessern. Die erforderlichen Mehrausgaben sollen kurzerhand durch neue Schulden gedeckt werden. Entgegen aller Versprechen überschreitet Deutschland damit zum dritten Mal in Folge die Drei-Prozent-Neuverschuldungsgrenze. Die am Boden liegende Binnenkonjunktur soll durch steigende Löhne angekurbelt werden. „Schließlich hat die maßvolle Tarifpolitik der vergangenen Jahre die Unternehmensgewinne beträchtlich gesteigert“, argumentiert SPD-Wirtschaftsminister Rainer Wend. Doch wie kann sichergestellt werden, dass Gewinne nicht unproduktiv auf Konten schlummern? Buchautor Werner fordert von der Regierungsseite mehr Weitblick.

Willkommen im VIELANKER Brauhaus
Gastronomie erleben mit Brauereiausgang, Ofenhaus, Restaurant, Biergarten, Grillplatz, Festsaal...

VIELANKER Brauhaus HOTEL
Erholung, Entspannung, Vergnügen

VIELANKER Brauhaus GmbH & Co. KG
Lindenplatz 1 · 19303 Vielank
Tel.: 038759 / 33588 · Fax: 038759 / 33590
www.vielanker-brauhaus.de

Genießen Sie einen Abend in geselliger Runde, nutzen Sie unsere Räumlichkeiten im VIELANKER Brauhaus für Betriebsfeste, Tagungen, Empfänge oder Hochzeitsgesellschaften mit bis zu 250 Personen und übernachten Sie in unserem VIELANKER Brauhaus HOTEL mit 52 Betten in romantisch hergerichteten Zimmern (alle mit TV, Dusche / WC). **Das Brauhausteam freut sich auf Ihren Besuch.**

Die Arbeitnehmer sollen endlich zu handlungsfähigen Miteigentümern von Unternehmen gemacht werden. Auf diese Weise profitieren nicht nur Arbeitnehmer von einem zusätzlichen Einkommen aus der Dividendenausschüttung für steigende Konsumausgaben, sondern auch Unternehmen von neuem Kapital, das sie für Investitionen einsetzen können.

Auch auf Seiten der Gewerkschaften ist ein Umdenken überfällig. Konsequenzen der Gewerkschaftsfunktionäre lassen immer noch auf sich warten. „Die Funktionäre müssen über die Beteiligung an Unternehmensgewinnen verhandeln, statt um Nachkomma-Stellen bei den Lohnrunden zu feilschen“, ist Werner überzeugt. Das Ergebnis ist eine Win-Win-Situation für alle: den Arbeitnehmer, der sich stärker mit seinem Unternehmen auseinandersetzt und identifiziert sowie den Unternehmer, der die Mitarbeitermotivation fördert.

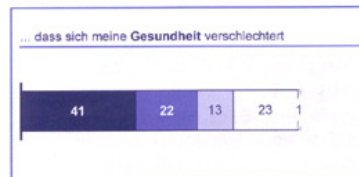
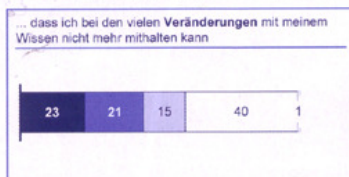
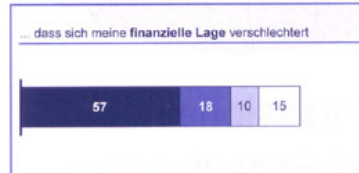
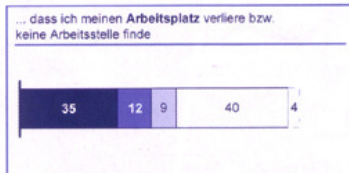
Und auch für die Gewerkschaft, die mit diesem konstruktiven Vorgehen Mitglieder behält und gewinnt. Aber auch die Unternehmen müssen sich einer neuen Rolle bewusst werden. Das fordert unter anderem der BDI-Präsident Jürgen Thumann und appelliert an alle gesellschaftlichen Kräfte, ihr Anspruchsdenken zu beenden. Nur auf diese Weise ließen sich die Schwächen in Deutschland

SORGEN DER DEUTSCHEN UM IHRE PERSÖNLICHE SITUATION

in Prozent der Teilnehmer*

Bereiten Ihnen die folgenden Situationen im Moment Sorgen?

■ Große Sorgen ■ Eher keine Sorgen ■ Weiß nicht
■ Sorgen ■ Keine Sorgen



* Anteil der Teilnehmer, die auf einer Skala von 1 = "Sehr große Sorgen" bis 6 = "Gar keine Sorgen" mit 1, 2 = "Große Sorgen", 3 = "Sorgen", 4 = "Eher keine Sorgen", 5, 6 = "Keine Sorgen" geantwortet haben
Quelle: Team Perspektive-Deutschland, gewichtete Online-Daten, Altersgruppe der 16- bis 69-Jährigen

beseitigen und ein wirtschaftlicher Aufschwung in Gang setzen. „Immer wieder werden Wirtschaftsflaute und Vernichtung der Arbeitsplätze diskutiert. Das zerstört auch die letzte Motivation, etwas Neues in unsicheren Märkten zu beginnen.“ Buchautor Hayo Werner lässt seinen Protagonisten Winston das aussprechen, was viele Menschen denken. Und er zeigt Lösungen auf, die zu einem nachhaltigen Aufschwung führen können. Was dem deutschen Markt fehlt, ist Eigenverantwortung und Motivation.

Der renommierte Historiker und Publizist Prof. Arnulf Baring bringt es auf den Punkt: „Wenn unsere Gesellschaft eine Zukunft hat, dann liegt sie in der Wiederbelebung selbstverantwortlichen Handelns und Denkens.“ ■

DAS BUCH

Hayo Werner:
Winstons Masterplan;
176 Seiten; 14,90 Euro;
ISBN: 3-8334-2019-7



PRODUKTE

SERVICE

Dienstleistungen

Presseversand via Internet*

Die Zeit ist über den Presseversand per FAX hinweggegangen!
Der Versand erfolgt jetzt automatisch und zeitsparend via Internet!

Die Texte werden bequem per Online-Editor erfasst und dann als PDF oder Dokument ihrer Wahl versandt. Zusätzlich ist auch eine gleichzeitige Publikation im Internet möglich.

Wichtigste Funktionen:

- * Bild-Upload mit automatischer Größenanpassung
- * Verwaltung von Ansprechpartnern und Redakteuren
- * Volltextsuche oder Suche nach Ihren Kriterien
- * umfangreicher Schutz und Datensicherheit garantiert

Rufen Sie uns an! Gern beraten wir Sie!



re|cher|chie|ren



* Versand auch an Faxempfänger möglich.